

WORLD HERITAGE IN YOUNG HANDS

Ein internationaler Workshop im Libanon

Vom 15.-19. Dezember 2005 fand ein internationaler Welterbe-Workshop in Beirut/Libanon statt. Organisiert und eingeladen hatte die Libanesische UNESCO-Kommission. Von deutscher Seite nahmen zwei Schülerinnen und eine Lehrerin des Hainberg-Gymnasiums in Göttingen teil. An dem Workshop beteiligten sich außerdem Vertreter von ASPnet-Schulen aus Frankreich und der Türkei sowie Ägypten, Jordanien und dem Libanon. Die Sagesse High School Beirut als gastgebende Schule war durch vier SchülerInnen vertreten, während alle anderen Schulen und Länder jeweils durch zwei SchülerInnen im Alter von 14 bis 16 Jahren repräsentiert wurden. Aus jeder Schule nahm eine Begleitkraft teil. Alle teilnehmenden Schulen arbeiten aktiv, wenn auch in unterschiedlicher Form zum Thema „Welterbe für junge Menschen“.

UNESCO-Projekt „Welterbe für junge Menschen“

1994 wurde das Projekt von der UNESCO ins Leben gerufen. Ziel ist es dabei u.a., dass Schülerinnen und Schüler

- mehr über die Kultur und Naturerbe-Stätten erfahren, die in die Welterbe-Liste aufgenommen wurden, weil sie von besonderer Bedeutung für die Menschheit sind;
- lernen, wie sie zum Erhalt dieser Stätten, die

unter dem Schutz der Welterbe-Konvention der UNESCO stehen, beitragen können;

- neue Sichtweisen entwickeln und sich langfristig dem Schutz des lokalen und nationalen Erbes und des Welterbes widmen, um es für heutige und zukünftige Generationen zu erhalten.

Beabsichtigt ist auch, über einen multidisziplinären Ansatz Schülerinnen und Schüler mit den Aufgaben des Denkmalschutzes vertraut zu machen, sowohl in der Schule als auch – in Zusammenarbeit mit Museen und Fachleuten aus Natur- und Denkmalschutz – an den Stätten selbst.

Der von der Libanesischen UNESCO-Kommission organisierte internationale Workshop stand im Kontext dieses neuen Konzeptes der Welterbe-Bildung und hatte zum Ziel, sowohl in das Thema einzuführen als auch den beteiligten Kolleginnen und Kollegen Materialien an die Hand zu geben, damit sie die Thematik in den eigenen Unterricht einbringen und als Multiplikatoren in der eigenen Schule und im Schulnetz der unesco-projekt-schulen wirken. Der internationale Workshop führt außerdem den europäisch-arabischen Dialog unter den ASPnet-Schulen fort. Er reiht sich lückenlos in die Aktivitäten der unesco-projekt-schulen in Niedersachsen und Bremen in Kooperation mit der Bundeskoordination bezogen auf den europäisch-arabischen Dialog ein.



Foto: Monika Kleineberg

TeilnehmerInnen des Welterbe-Workshops in der Welterbestätte Byblos



Foto: Monika Kleineberg

Die französische Delegation mit einem Schüler der Sagesse High School/Libanon

Interkulturelle Begegnung und Präsentation nationaler Welterbestätten

Im Rahmen der Eröffnungsfeier in Beirut/Libanon wurden die Ergebnisse der Schüleraktivitäten in Göttingen rund um die Welterbestätte „Kloster Lorsch“ in Hessen in einer Ausstellung präsentiert. Der erste Schülerworkshop am Hainberg-Gymnasium in Göttingen zum Thema „Welterbe“ hatte im Sommer und Herbst 2005 im Rahmen des Schüleraustauschs mit der Daewon Foreign Language High School in Seoul/Südkorea stattgefunden (vgl. Seite 58).

Die Einbeziehung des Partnerklosters Haeinsa/Südkorea in unsere Präsentation stellte eine weitere Dimension von Welterbe-Bildung heraus: Der fächer- und kulturübergreifende Ansatz in unserem Projekt wurde hierbei deutlich. Neben ausgewerteten Informationen und Texten enthielt sie auch Bildmaterial, wodurch insbesondere bei den Jugendlichen starkes Interesse geweckt wurde, mehr über die Welterbestätte(n) zu erfahren. Jede Delegation präsentierte eine Welterbestätte. Die Zeit, die zur Auseinandersetzung mit den präsentierten Welterbestätten zur Verfügung stand, war allerdings recht knapp bemessen.

Kernaspekte und Ergebnisse des Workshops

Der Welterbe-Workshop hatte fünf Kernaspekte:

- der Begriff Welterbe und die Bedeutung der Welterbe-Konvention von 1972
- die Kriterien für die Aufnahme einer Stätte in die Welterbeliste

- Welterbe als Motor einer Kultur des Friedens und interkulturellen Lernens
- Welterbe und (Tourismus)-Management
- Schutz und Erhalt von Welterbestätten

Insbesondere die beiden letzten Punkte wurden vor Ort am Beispiel der Welterbestätte Byblos/Libanon erarbeitet, indem die Schülerinnen und Schüler eigene Bestandsaufnahmen (Fragebogen und Befragung) auswerteten. Am Ende unterzeichneten alle Schülerinnen und Schüler die erarbeitete „Youth Chart on Byblos World Heritage Site“, die eine Reihe von Empfehlungen enthält (siehe Kasten).

Die Libanesische UNESCO-Kommission hatte zusammen mit der Sagesse High School ein dichtes,

vielseitiges Programm organisiert, das Einblicke in Kultur, Politik, Gesellschaft und Bildung des Landes Libanon bot. Insbesondere beim Empfang durch Frau Bahia Hariri, der Schwester des ermordeten ehemaligen Ministerpräsidenten Rafik Hariri und Schirmherrin des Workshops in Sidon, wurde deutlich, wie stark sie sowie die Generalsekretärin S. Baassiri und die weiteren Mitarbeiter an einer Fortsetzung der Welterbearbeit und des europäisch-arabischen Dialogs interessiert sind.

Empfehlungen der TeilnehmerInnen des Workshop „World Heritage in Young Hands“

Youth Chart on Byblos World Heritage Site

- To improve protection of site (staff, rules)
- To improve security measures
- To improve the restoration of the site
- To advertise
- To increase the technical staff
- To control the number of visitors
- To improve maintenance of the site (structure: Vegetation cleaning)
- To improve awareness (by exhibition, flyers, information on tickets) at school, information panel
- To improve the urban planning in coordination with the city (to stress on regulation and implantation)
- To improve youth involvement

Byblos, 18th of December 2005

„Follow up“ in Göttingen

In Jahrgang 9 (zukünftig in Jg. 8) des Hainberg-Gymnasiums in Göttingen wird im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts (WPU) von vier Wochenstunden ein Kurs UNESCO angeboten. Im WPU unterrichten jeweils zwei KollegInnen fächerübergreifend. Im WPU UNESCO sind es die Fächer Erdkunde und Politik. Das Thema „Welterbe“ kann somit direkt in den Unterricht eingebunden werden.

In diesem Schuljahr werden die Ergebnisse des Workshop „World Heritage in Young Hands“ unmittelbar und zeitnah von den beiden Schülerinnen, die an ihm teilgenommen haben, in den Unterricht eingebracht.

In der Unterrichtseinheit über Welterbe im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts am Hainberg-Gymnasium sollen die SchülerInnen

- Wissen erwerben über und Bewusstsein entwickeln für
 - die Begriffe Erbe und Welterbe
 - die Gefahren für das Welterbe
 - die Bedeutung der Welterbe-Konvention
 - die Kriterien für die Aufnahme einer Stätte in die Welterbe-Liste
 - die fundamentale Bedeutung, die der Erhaltung des Welterbes zukommt
- methodisch in die Internetrecherche und die Erstellung einer Power-Point-Präsentation eingeführt werden
- eine Power-Point-Präsentation über eine

Welterbestätte erstellen und den anderen SchülerInnen vorstellen (Beispiele sind nun Byblos/Libanon, aber auch Kloster Lorsch und Kloster Haein-sa/Südkorea)

- eine Stellwand zu einer Welterbestätte erarbeiten
- die Besichtigung der Welterbestätte „Das Rathaus und der Roland von Bremen“ vor- und nachbereiten

Im Wahlpflichtunterricht zum Welterbe hat sich der Einsatz der Unterrichtsmappe „Welterbe für junge Menschen“ bewährt. Zum Einstieg benutze ich eine eigene Power-Point-Präsentation mit der einleitenden Frage „Was verbindet ... (Fotos und Benennung von unterschiedlichen Welterbestätten) miteinander?“

Diesmal werden die beiden Schülerinnen ihre Präsentation über Byblos vorstellen und ihre Eindrücke und Einsichten an die anderen Schülerinnen und Schüler weitergeben können. Geplant ist auch eine Informationsveranstaltung in der Aula. Die Power-Point-Präsentationen stehen auf CD-ROM auch anderen Schulen zur Verfügung.

Der Grundstein ist gelegt - auch für einen neuen (Welterbe)-Bildungsbegriff, der geprägt ist von der Hoffnung auf eine friedliche Welt, in der alle Menschen gemeinsam daran arbeiten, das Welterbe zu erhalten.

*Monika Kleineberg
Hainberg-Gymnasium Göttingen*



Foto: Monika Kleineberg

Einführung in die Thematik Welterbe für junge Menschen durch Mrs. Oussama Kallab mit Schülerinnen aus Göttingen